

Der Vorstand

Prof. Dr. Klaus-Dieter Altmeppen

Ostenstr. 25

85072 Eichstätt

Telefon: 08421/93-2 1555

E-Mail: klaus-dieter.altmeppen@ku.de

<http://www.dgpuk.de>

Rundbrief April 2014

Eichstätt, 2. April 2014

Inhalt

1.	Vorstandswahlen 2014	1
2.	Jahrestagungen	2
3.	Ausschuss Studieninformationssystem.....	3
4.	AG Lehre Master	3
5.	DGPuK International.....	4
6.	Wahlen zum RatSWD.....	4
7.	Neue Mitglieder	5

Sehr geehrte DGPuK-Mitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen,

dieser Rundbrief informiert über Entwicklungen und Ereignisse der letzten Monate. Zudem wirft natürlich auch die Jahrestagung in Passau ihre Schatten voraus und so gibt der Rundbrief Hinweise auf Tagesordnungspunkte der Mitgliederversammlung im Mai 2014 in Passau. Weitere Informationen vor allem zu grundlegenden Entwicklungen finden Sie im gleichzeitig versandten Bericht des Vorstands für das vergangene Jahr.

1. Vorstandswahlen 2014

Im Rahmen der Mitgliederversammlung 2014 in Passau wird turnusgemäß der DGPuK-Vorstand neu gewählt. Für den Vorsitz sowie die beiden weiteren Vorstandsposten gibt es bislang drei Kandidat_innen, deren programmatische Aussagen im Folgenden kurz vorgestellt werden.

Für den Posten des Vorsitzenden kandidiert Prof. Dr. Oliver Quiring, Institut für Publizistik, Johannes Gutenberg-Universität Mainz:

Die durchweg positiven Erfahrungen der letzten Jahre im Vorstand der DGPuK bewegen mich dazu, 2014 für den Vorsitz zu kandidieren. Auch die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Fachgruppensprecherinnen und Fachgruppensprechern hat mich davon überzeugt, dass man nicht trotz, sondern gerade wegen der vielfältigen Strömungen, Ideen und Standpunkte inner-

halb der Fachgesellschaft Positives bewirken kann. Für die zurückliegenden Jahre möchte ich an dieser Stelle herzlich danken.

Mit meiner Kandidatur möchte ich einerseits an die zahlreichen laufenden Projekte und Aufgaben anknüpfen. Dazu zählen beispielweise die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, die (Neu-)Organisation des Publikationswesens, die AG Lehre und der Aufbau eines Studieninformationssystems. Andererseits möchte ich mich aber auch Fragen der zunehmenden Ausdifferenzierung und der damit verbundenen Organisation einer stetig wachsenden Fachgesellschaft widmen. Zudem haben die Mitglieder der DGPuK die in den 1990ern ausgegebenen Ziele der stärkeren Internationalisierung und Orientierung in Richtung Verbundforschung mit oft bemerkenswertem Erfolg eingelöst. Deshalb erscheint es mir als ein weiteres lohnendes Ziel, die dabei gemachten Erfahrungen zu bündeln, zu systematisieren und für die gesamte Fachgesellschaft nutzbar zu machen.

Für den Vorstand kandidiert Dr. Wiebke Möhring, Professorin für Öffentliche Kommunikation, Hochschule Hannover:

Die zurückliegenden zwei Jahre im Vorstand der DGPuK haben gezeigt, dass wir im Hinblick auf die Debatten über die Verankerung von Methoden im Kanon der Lehre, über die Strukturen der BA- und MA-Studiengänge, über wissenschaftsethische (Selbst-)Verpflichtungen und wissenschaftspolitische Aufgaben erste Konsenserfolge erzielen konnten, aber auch noch vor ungelösten Herausforderungen stehen. Diesen möchte ich mich in einer anschließenden zweiten Amtszeit als stellvertretende Vorsitzende gerne weiter stellen, möchte weiterhin Debatten anregen und konstruktive Diskussionen im Vorstand, mit den Mitgliedern und vereinsexternen Institutionen führen.

Für den Vorstand kandidiert Prof. Dr. Lars Rinsdorf, Hochschule der Medien Stuttgart:

Seit 2010 bin ich als Schatzmeister eng in die Vorstandsarbeit eingebunden. Ein wichtiger Aspekt meiner Arbeit sind die Finanzierung und Vertragsverhandlungen zur SCM, einer der drei Zeitschriften, die die DGPuK fördert. Hier bietet die Digitalisierung neue Chancen. Ich möchte mich der Publikationsinfrastruktur mit besonderer Aufmerksamkeit widmen und meine Verlagserfahrung einbringen. Als Evaluationsbeauftragter der Hochschule der Medien beschäftige ich mich intensiv mit der studentischen Wahrnehmung der Qualität von Studiengängen. Die Weiterentwicklung des Studieninformationssystems möchte ich daher auch im Vorstand begleiten.

Soweit die Kandidatenprofile. Der Vollständigkeit halber weise ich darauf hin, dass es über dieses Verfahren hinaus selbstverständlich möglich ist, im Rahmen der Mitgliederversammlung in Passau Kandidat_innen zu nominieren.

2. Jahrestagungen

Nach langen Verhandlungen steht nun fest, dass die Jahrestagung 2015 in Darmstadt stattfinden wird. Ein Team aus Thomas Pleil (Institut für Kommunikation und Medien und Studiengang Onlinekommunikation, Hochschule Darmstadt), Alexander Gemeinhardt (Vorsitzender des Vorstands, Schader-Stiftung Darmstadt), Petra Werner (Institut für Informationswissenschaft, Fachhochschule Köln), Lars Rinsdorf (Hochschule der Medien Stuttgart, Studiengang

Crossmedia-Redaktion) und mir selbst wird die DGPuK zum Thema „Verantwortung – Gerechtigkeit – Öffentlichkeit. Normativität in den Medien und in der Kommunikationswissenschaft“ einladen.

Maßgeblich gefördert wurde diese Wahl durch die Initiative der Schader-Stiftung, die 2013 auf die Gesellschaftswissenschaften zugegangen ist, um ihren Stiftungszweck nachhaltiger zu verankern. Der liegt darin, die Kooperation zwischen der DGPuK, der Deutschen Gesellschaft für Soziologie und der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft zu intensivieren und insbesondere den Dialog mit der Praxis zu stärken. Die Schader-Stiftung bietet den Vorständen, Sektionen, Arbeitskreisen, Fachgruppen, Ad-hoc-Gruppen und Gliederungen der gesellschaftswissenschaftlichen Vereinigungen die Förderung von Dialog-Veranstaltungen an und stellt dazu das Schader-Forum in Darmstadt zur Verfügung.

Ein weiterer wichtiger Grund für Darmstadt als Tagungsort war die Zusage von Thomas Pleil und seiner Hochschule Darmstadt, die Jahrestagung zu unterstützen. So haben die Veranstalter gleich zwei Institutionen, die vor Ort die Tagung planen und unterstützen.

3. Ausschuss Studieninformationssystem

Der Ausschuss Studieninformationssystem, dessen Ziel es ist, ein eigenes Informationssystem für Studierende zur Studienplatzwahl zu erarbeiten, hat in einer Vielzahl von Gesprächen sortiert, welche Möglichkeiten für die DGPuK bestehen, Studieninteressenten über das Angebot in der Kommunikationswissenschaft zu informieren. Das Ergebnis dieser Gespräche wird der Ausschuss (Christoph Klimmt, Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover; Elke Grittmann, Universität Lüneburg; Marlis Prinzing, MHMK Köln; Armin Scholl, Universität Münster; Tanja Thomas, Universität Bremen; Stefan Wehmeier, Universität Greifswald und Jens Woelke, Universität Münster) in Passau in einem Sonderfenster und in einem Tagesordnungspunkt während der Mitgliederversammlung präsentieren.

4. AG Lehre Master

Auch die AG Lehre Master, die sich auf der Jahrestagung 2013 in Mainz konstituiert hat (Veronika Karnowski, Karin Knop, Teresa Naab, Claudia Riesmeyer, Daniela Schlütz) wird ihre Ergebnisse und die daraus folgenden Empfehlungen während der Mitgliederversammlung kurz und in einem Sonderfenster ausführlich präsentieren.

Aufgrund der außerordentlich großen Intransparenz der Zulassungskriterien (formal wie inhaltlich) empfiehlt die AG den Hochschulen dringend, auf ihren Websites sowohl die Zulassungsvoraussetzungen wie den Ablauf des Bewerbungsverfahrens klar und in einer den Studierenden verständlichen Art und Weise zu kommunizieren. Aktuell ist es Studierenden nicht möglich, sich ein umfassendes Bild über ihre Studienmöglichkeiten im Bereich Master zu verschaffen. Gleiches gilt für die Auftritte in verschiedenen Studieninformationssystemen.

Die DGPuK sollte eine Handreichung entwickeln, die Informationen darüber enthält, welche Angaben die Hochschulen hinsichtlich Zulassungsvoraussetzungen und Bewerbungsprozess

kommunizieren sollten. Dabei ist auch auf eine einheitliche Verwendung kritischer Begrifflichkeiten (bspw. konsekutiv/nicht konsekutiv) zu achten.

5. DGPuK International

Auch international gibt es wieder Neuigkeiten, die ich hier gern weitergebe:

- Silvia Knobloch-Westerwick (The Ohio State University, USA) leitet das ‚Nomination Committee‘ der International Communication Association, das für die Nominierungen der vier Ämter ‚president-elect‘, ‚at-large membership representatives‘ für Ost-Asien und Süd-/West-Asien sowie für ‚student representative‘ zuständig ist. Die ICA Mitglieder werden im Herbst 2014 über die Kandidaten für diese Ämter abstimmen. Weitere Mitglieder des Komitees sind Jonathan Cohen (University of Haifa, Israel), Sonia Virginia Moreira (Universidade do Estado do Rio de Janeiro, Brazil), Jack Linchuan Qiu (The Chinese University of Hong Kong, China), Patricia Riley (University of Southern California, USA) und Hartmut Wessler (Universität Mannheim).
- Christina Holtz-Bacha (Universität Erlangen-Nürnberg) ist seit dem Sommer 2012 Head/Chair der Political Communication Section der IAMCR. Sie teilt sich diese Position mit María José Canel (Universidad Complutense de Madrid). Co-Chairs sind Bengt Johansson (Göteborgs Universitet) und Julio Juarez Gamiz (Universidad Nacional Autónoma de México).

Sollten Sie auch international engagiert sein, schicken Sie mir eine kurze Notiz, ich nehme das gern für den nächsten Rundbrief auf.

6. Wahlen zum RatSWD

Im Februar 2014 wurde der Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD) neu gewählt. Der Rat berät die Bundes- und Länderregierungen in Fragen der Erweiterung und Verbesserung der Forschungsdateninfrastruktur, auch für die empirischen Sozialwissenschaften. Als Kandidatin der DGPuK für den RatSWD hatte erneut Barbara Pfetsch zugesagt, der ich ganz herzlich Dank sagen möchte dafür!

Wie 2011 hat es auch diesmal leider nicht gereicht. 243 Stimmen hat Barbara Pfetsch bekommen, was eine gute Quote ist. Leider steigt jedoch seit Jahren die Wahlbeteiligung erheblich an (von 1.041 Wählern 2011 auf 1.774 dieses Jahr) (s. die Details unter <http://ratswd.de/6kswd/wahl/kandidieren>). Waren es noch 2011 einfach auch zu wenige DGPuK-Mitglieder, die an der Wahl teilgenommen haben, offenbaren sich jetzt die Strukturen der Wahl als problematisch. Ohne irgendwelche Quotierungen reicht die Mitgliederzahl kleiner Fachgesellschaften niemals aus.

Der Vorstand hat daher Gespräche begonnen, unter anderem mit den Fachgesellschaften der Politikwissenschaft, um ein koordiniertes Vorgehen bei den nächsten Wahlen zu planen und auch weiterführende Gespräche mit den zuständigen Institutionen (Ministerien, der Rat selbst) zu führen, um mehr Chancengleichheit herzustellen.

7. Neue Mitglieder

Seit dem letzten Rundschreiben sind folgende Personen als neue Mitglieder aufgenommen worden, die ich hiermit herzlich willkommen heiße und zur aktiven Mitarbeit in der Gesellschaft ermuntere:

Mag. Philip Baugut	Jakob Jünger M.A.
Shirley Beul-Leusmann M.A.	Sanja Kapidzic M.A.
Prof. Falko Blask	Prof. Dr. Sabine Kirchhoff
Nils Simon Borchers	Mona Krewel M.A.
Lic.rer.soc. Stefan Bosshart	Christine E. Meltzer M.A.
Dipl.-Psych. Malte Elson	Dr. Cornelia Molthes
Prof. Dr. Ernst Fricke	Julia Neubarth M.A.
Lars Günther M.A.	Markus Schäfer M.A.
Prof. Dr. Svenja Hagenhoff	Prof. Dr. Kristina Sinemus
Dr. André Haller	Mag. Christoph Sommer
Dr. des. Kefa Hamidi	Carina Weinmann M.A.
Ilka Jakobs M.A.	Jennifer Wladarsch M.A.

Seit dem letzten Rundschreiben liegen zudem die Mitgliedsantrge der folgenden Personen vor:

Prof. **Katja M. Becker**, Professorin für Visuelle Kommunikation in digitalen Medien, Hochschule Hamm-Lippstadt und Inhaberin der Agentur beau bureau design, vorgeschlagen von Prof. Dr. Beate Illg.

Ada Fehr M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, Freie Universität Berlin, vorgeschlagen von Prof. Dr. Joachim Trebbe.

Prof. Dr. **Susanne Keil**, Professorin für Journalistik, Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, vorgeschlagen von Prof. Dr. phil. Michael Krzeminski.

Jan Niklas Kocks M.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, Freie Universität Berlin, vorgeschlagen von Prof. Dr. Juliana Raupp.

Sarah Kohler M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaft, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, vorgeschlagen von Dr. Tino G.K. Meitz.

Dr. **Axel Kuhn**, Akademischer Rat am Lehrstuhl für Buchwissenschaft, Universität Erlangen-Nürnberg, vorgeschlagen von Prof. Dr. Svenja Hagenhoff.

Dr. **Sigrun Lehnert**, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Digital Journalism, Hamburg Media School, vorgeschlagen von Prof. Dr. Markus Behmer.

Dr. **Anne Linke**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft, Universität Leipzig, vorgeschlagen von Prof. Dr. Ansgar Zerfa.

Dipl.-Sozw. **Susanne Merkle**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, vorgeschlagen von Prof. Dr. Christina Holtz-Bacha.

Magdalena Obermaier M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung, Ludwig-Maximilians-Universität München, vorgeschlagen von Prof. Carsten Reinemann.

Fabian Prochazka M.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Kommunikationswissenschaft, Universität Hohenheim, vorgeschlagen von Prof. Dr. Ingrid Hasebrink.

Andy Räder, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Medienforschung, Universität Rostock, vorgeschlagen von Prof. Dr. Elizabeth Prommer.

Univ.-Prof. Dr. **Katharine Sarikakis**, Professur für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft an der Fakultät für Sozialwissenschaften, Universität Wien, vorgeschlagen von Univ.-Prof. Dr. Jörg Matthes.

Dr. **Anne Schulze**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Hans-Bredow-Institut Hamburg, vorgeschlagen von Dr. Jan-Hinrik Schmidt.

Prof. Dr. **Christian Schwägerl**, Professor für Interne Kommunikation am Institut für Kommunikationsmanagement, Hochschule Osnabrück, vorgeschlagen von Prof. Dr. Achim Baum.

Prof. Dr. **Richard Stang**, Professor für Medienwissenschaft an der Fakultät Information und Kommunikation, Hochschule der Medien, vorgeschlagen von Prof. Dr. Rüdiger Funiok.

Prof. Dr. **Thomas Steinkamp**, Professur für Human Resource Management, Hochschule Osnabrück, vorgeschlagen von Prof. Dr. Achim Baum.

Prof. Dr. **Friederike Tilemann**, Professorin für Medienpädagogik, Pädagogische Hochschule Zürich, vorgeschlagen von Prof. Dr. Rüdiger Funiok.

Anna-Maria Volpers M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaft, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, vorgeschlagen von Prof. Dr. Bernd Blöbaum.

Philipp Weichselbaum M.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Publizistik, Johannes Gutenberg Universität Mainz, vorgeschlagen von Prof. Dr. Birgit Stark.

Der Vorstand hat die Anträge geprüft und empfiehlt die Aufnahme. Lebensläufe und weitere Informationen liegen der DGPuK-Geschäftsstelle elektronisch vor und können bei Interesse per Email (verwaltung@dgpuk.de) angefragt werden. Falls Sie ein neues Mitglied vorschlagen wollen, finden Sie auf der DGPuK-Homepage („Meine DGPuK“ > „Mitgliedschaft“ > „Mitglied vorschlagen“) alle wichtigen Informationen zum Verfahren.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Frühling!

Gud goan sagt

Ihr Klaus-Dieter Altmeyen